



Leon Herl in Kolda, Senegal

Tandem-Einsatz: Treppenbau

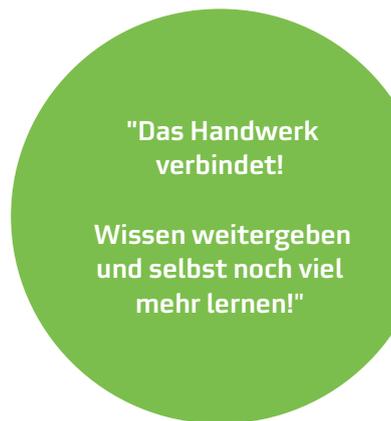
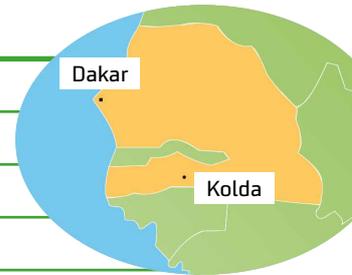
Warum Handwerker-Einsätze im Tandem?

► **Grundlage: Sektoranalyse/ Fact Finding** in der Einsatzregion, d.h. eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse des ausgewählten Gewerks, um die Akteure, ihre Herausforderungen, die potenziellen Märkte und die Entwicklungsherausforderungen zu identifizieren.

► **Ziel:** Die **technischen und unternehmerischen Fähigkeiten** der lokalen Handwerker*innen und Betriebe zu stärken.

► **Vorteile im Tandem:** Deutsche und französische Handwerker **ergänzen sich** in Bezug auf **fachliche und sprachliche Kompetenzen**.

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| Einsatzort | Kolda, Senegal |
| Einsatzzeit | November 2022 |
| Kurzzeit-Experte | Leon Herl |
| Tandem-Partner | Nicolas Varin |
| Projektpartner vor Ort | Chambre de Métiers de Kolda |
| Kooperationspartner | Réussir au Sénégal, GIZ / GFA |



Im Vorfeld: Einsatzvorbereitung

Der Einsatz fand in Kolda, einer Stadt mit ca. 76.000 Einwohnern, in der südlichen Region Casamance statt. Gerade jetzt im November, kurz nach Ende der Regenzeit, merkt man, warum die Region als Kornkammer Senegals bezeichnet wird. Neben dem üppigen Grün fließt nun auch deutlich mehr Wasser durch den Fluss Casamance. Aber auch Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit sind in der jetzigen Zeit nicht zu unterschätzen.

Unser Workshop fand in der Berufsbildungseinrichtung CRFP-Kolda (Centre Régional de Formation Professionnelle de Kolda) statt. Die ausgewählten Teilnehmer kamen nicht nur aus der Stadt Kolda, sondern aus der ganzen Region Kolda. Der Kurs wurde von 18 Teilnehmern zwischen 16 und 34 Jahren und 2 Lehrern des CRFP besucht. Die zwei teilnehmenden Lehrer können das Wissen aus dem Workshop in ihrem Unterricht integrieren, wovon zukünftige Schüler profitieren werden.

Im Vorfeld wurden zwei Videokonferenzen mit den beteiligten Partnern (Handwerkskammer Kolda, GIZ und GFA, die den Einsatz vor Ort betreute) durchgeführt, um sich über Bedarfe und Trainingsinhalte auszutauschen. Meinen Tandem-Partner Nicolas Varin lernte ich bei einem Teambuilding in Bordeaux im Vorfeld persönlich kennen.

Workshop in Kolda: der Bau einer Holzterrasse

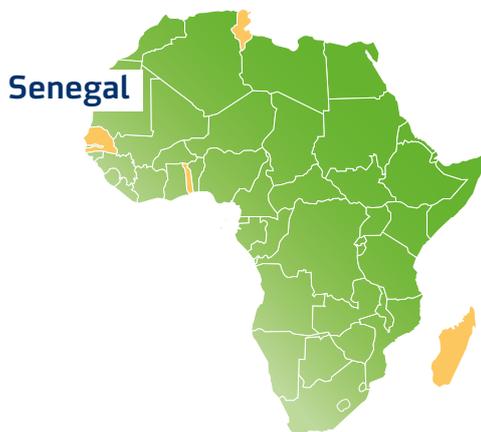
Die Teilnehmer wurden durch den Workshop dazu befähigt, selbstständig Treppenaufteilungen zu berechnen, zu zeichnen und den Stufenverzug von $\frac{1}{4}$ gewendelten Treppen zeichnerisch zu lösen und einen entsprechenden Plan anzufertigen. Bei der praktischen Anfertigung von Treppenschalungen wurden sie auf Besonderheiten aufmerksam gemacht, konnten sich hierbei direkt ausprobieren und Lösungen im Team erarbeiten. Das Thema Arbeitsschutz konnte in den praktischen Teil integriert werden.

Durch verschiedene Bildungsniveaus in der Teilnehmergruppe war es notwendig, die theoretischen Bestandteile öfter zu wiederholen und anzupassen. Zur Unterstützung wurden hier stärkere Teilnehmer einbezogen, die das Erlernte zum besseren Verständnis für andere in eigenen Worten wiedergaben. So konnten sprachliche Hürden abgebaut und beseitigt werden.

Das Handwerker-Tandem war nach meiner Einschätzung eine Bereicherung für den Workshop, da dadurch verschiedene Lösungsansätze und Herangehensweisen angewendet und gelehrt werden konnten. Förderlich war auch, dass dadurch die Möglichkeit bestand, auf einzelne Teilnehmer intensiver einzugehen.



Rechts mein Partner Nicolas Varin



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Rudolf-Diesel-Straße 30 | 64331 Weiterstadt

Ihr Ansprechpartner: Markus Eicher

Telefon: +49 69 97172 - 408

E-Mail: [handwerker-ohne-grenzen@](mailto:handwerker-ohne-grenzen@hwk-rhein-main.de)

hwk-rhein-main.de

Web: www.handwerker-ohne-grenzen.eu

Das Vorhaben in Kürze

Unser Ziel ist es, mit einem europäischen Netzwerk von „Handwerkern ohne Grenzen“ **die Strukturierung des Handwerks in Afrika** zu unterstützen – und dadurch die **Einkommensaussichten der dortigen Handwerker*innen und ihre Wettbewerbsfähigkeit** nachhaltig zu verbessern.

Die 3 Komponenten:

- ▶ **Qualifizierung von deutschen und französischen Handwerker*innen** für den Auslandseinsatz durch eine berufsbegleitende Fortbildung
- ▶ **Einsätze zur Strukturierung des Handwerks in Afrika**
- ▶ **Ausweitung des Ansatzes in Afrika und darüber hinaus** sowie durch Einbeziehung weiterer europäischer Länder als Partner

Einsatz im Tandem: mein persönliches Fazit

Für mich war es eine tolle Erfahrung, meine handwerklichen Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben zu können, damit junge Handwerker von ihrer Arbeit noch mehr profitieren.

Das war zudem mein erster Einsatz im Handwerker-Tandem. Andere Herangehensweisen der europäischen Nachbarn kennenzulernen, ermöglicht es, über den Tellerrand zu sehen und seinen eigenen Horizont zu erweitern.

Genauso lässt der Austausch mit den Teilnehmern neue Blickwinkel entstehen und ermöglicht einem, selbst etwas dazuzulernen.

Als Erfolg des Workshops ist anzusehen, dass die Teilnehmer durch den Kurs das „Werkzeug“ an die Hand bekommen haben, mit dem sie befähigt sind, das neue Wissen eigenständig in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. So können sie selbst von den neuen Kenntnissen nachhaltig profitieren und das erlernte Wissen in ihre Regionen tragen.

Gefördert durch:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Durchgeführt von:



Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

